



# RIEMEN & SKULLS

HANAUER RUDERCLUB HASSIA 1904 E.V.

## ARTIKEL IN DIESER AUSGABE:

- Internationale und nationale Hassia-Erfolgswochen
- Interview mit Ole Hanack
- Vorfreude auf's Bürgerfest

## STADTLAUF

Die Hassia wird am 15.9. am Hanauer Stadtlauf "Gegen Gewalt an Frauen" teilnehmen. Interessierte Hassianerinnen und Hassianer können sich bei unserem Mitglied Andreas Beckmann anmelden. Einfach Mail an: [Donnerstag@runderclub-hassia.de](mailto:Donnerstag@runderclub-hassia.de)



**WAHNSINNIGE HASSIA-ERFOLGSWOCHEN**  
Stolze Zeiten für die Hassia. In den vergangenen Wochen haben wir national und international für Furore gesorgt. Ein WM-Titel durch Ole Hanack bei der U23. Dazu Silbermedaillen bei der U19-WM durch Simon Gimplinger, Jakob Rastetter und Leonard Rieth. Außerdem eine starke Deutsche Jahrgangsmeyerschaft. Die Hassia stärkt ihre Rolle als einer der Top-Talent-Entwickler im deutschen Rudersport. Mehr dazu auf den folgenden Seiten.



# BÜRGERFEST 2023: WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

Die Ruderregatta JtFO in Hanau war dank Eurer Unterstützung ein großer Erfolg. Von Anfang an haben sich viele Mitglieder mit vollem Engagement in die Organisation eingebracht. Alles lief optimal, begleitet von starkem Teamwork und Zusammenhalt.

Entsprechend groß fiel auch das Lob der Vertreterinnen und Vertreter des Hessischen Kultusministeriums aus. Auch die zahlreichen anderen Ehrengäste beim Sonntags-Empfang an der Hassia waren von der Veranstaltung und der Organisation begeistert. Das war vor allem Euer Verdienst. Danke.

Am 21. Juli hatten wir im Bootshaus das "Parlamentarische Sommerfest der Stadtverordneten" zu Gast. Knapp 100 Besucherinnen und Besucher der Stadt wurden dabei in unserer Gaststätte "Ruderei" bewirtet. Holger Kliem und Stefan Buschbeck vertraten die Hassia dort und übernahmen zusammen die Vorstellung unseres Vereins.

Nun steht am ersten September-Wochenende das Bürgerfest auf dem Program. Unsere Mitglieder Patrick Henkel und Andreas Wörner übernehmen die Planung und Organisation. Der Dienstplan ist recht voll. Aber hier könnt ihr noch einzelne Dienste übernehmen.

## DIENSTPLAN

Wie man hört, hat sich die TG Hanau als größter Verein der Stadt von dem Fest zurückgezogen. Eine Veranstaltung, die nach dem Krieg für die Bürger und Vereine Hanaus ins Leben gerufen wurde, als Dankeschön für die immensen Anstrengungen beim Wiederaufbau unserer 1945 völlig zerstörten Stadt.

Wir als Hassia werden selbstverständlich traditionell weiter teilnehmen und freuen uns alle Mitglieder an unserer Biergondel unterhalb des Schlosses zu treffen.

Am Samstagmittag startet die Hassia dort auch beim Drachenboot-Rennen. Anfeuerung erwünscht ;-)

## SPASS BEI DER INTERNEN REGATTA



**Sonnenschein und gute Laune. Spaß stand bei der Internen Regatta im Mittelpunkt. Etwa 80 Hassia-Mitglieder kamen ans Bootshaus, um zu rudern, die Rennen zu verfolgen und zusammen ein schönes Sommerfest zu feiern.**

Viele Mitglieder hatten sich in die Vorbereitung eingebracht. Ein Schwenkgrill wurde organisiert, eine Zapfanlage und Kühlschränke sorgten für kalte Getränke und zum Kaffee gab es selbst gebackenen Kuchen. Für die kleinsten Hassianerinnen und Hassianer hatte die REWE Michael Schmatloch oHG aus Großkrotzenburg sogar eine Hüpfburg zur Verfügung gestellt.

Vereinsmeisterin im Einer wurde Celina Grunwald. Im Einer der Männer setzte sich Volker Lechtenberg die Krone des Vereinsmeisters auf.

## INTERVIEW MIT U23-WELTMEISTER OLE HANACK

# MIT EISWÜRFELN IM EINTEILER

Ole Hanack vom Hanauer Ruderclub Hassia ist weiter auf Erfolgskurs. Nach dem U19-Titel im Doppelzweier im vergangenen Jahr wurde er nun mit dem Doppelvierer U23-Weltmeister. Im Interview spricht der 19-jährige Jura-Student über den Wechsel zwischen den Bootsklassen, Eiswürfel im Einteiler und den Traum von Olympia.

**Herr Hanack, Sie sind gerade von der erfolgreichen U23-WM nach Hause gekommen. Was steht gerade bei Ihnen auf dem Programm?**

Jetzt erstmal ausruhen drei Wochen. Ich habe trainingsfrei und es geht in den Urlaub. Vor der WM baut sich eine Spannung auf über Monate, da brauchen Kopf und Körper auf jeden Fall erstmal eine Pause.



Weltmeister: Ole Hanack (2.v.l.) bei der Siegerehrung in Plovdiv

**Drei trainingsfreie Wochen hören sich entspannt an. Also auf der faulen Haut liegen?**

Dass ich nicht trainiere, dafür bin ich nicht gemacht. Es gibt jetzt drei Wochen kein ruderspezifisches Training, wobei ich gar nicht weiß, ob ich das aushalten werde. Aber aus dem Alltag mit elf Einheiten die Woche bin ich erstmal raus.

**Wann ging denn die Vorbereitung auf die WM los?**

Das ging letztes Jahr los, ins Wintertraining steigt man so richtig im Oktober ein, da wird die Grundlage aufgebaut.

**Sie sind vom Doppelzweier in den Doppelvierer gewechselt. Was war der Hintergrund?**

Der Doppelvierer war in diesem Jahr das priorisierte Boot bei den Skullern. Weil ich im Ranking aus Rudern und Ergometer unter die ersten vier gekommen bin, war ich gesetzt.

Fortsetzung auf Seite 4



Dieser Vierer muss dann bei den Deutschen Meisterschaften gewinnen und bildet dann den WM-Vierer.

**Bedeutet das eine große Umstellung?**

Großbootrudern ist etwas anderes als im Doppelzweier, das war eine neue Erfahrung für mich. Die Zuggeschwindigkeiten, mit denen man den Hebel durch das Wasser bewegen muss, sind deutlich höher als in Klein- und Mittelbooten. Das ist schon eine Umstellung.

**Zumal Sie der jüngste sind - und gleich der stärkste.**

(lacht) Ja, der jüngste und physisch der stärkste U23-Ruderer auf dem Ergometer. In der U19 darf ich nicht mehr starten.

**Und dann gleich zur Weltmeisterschaft.**

Das war ein wahnsinnig tolles Erlebnis, wirklich sensationell. Es hat von vorne bis hinten alles funktioniert,

es war eine wahnsinnig tolle Atmosphäre. An dem Erlebnis Weltmeisterschaft hatte ich einen Riesenspaß und hab das in vollen Zügen genossen. Wenn man dann noch weiß, dass man in einem starken Boot sitzt und gut in die Regatta reinkommt, gibt das noch mehr Selbstbewusstsein. Und wenn dann die Spannung, Arbeit und Konzentration in so einem Finale gipfeln, ist das überwältigend.

**Sie saßen in einem starken Boot, als Deutscher Meister bei der WM. Wie groß ist da der Druck, entsprechend abzuliefern?**

Von der priorisierten Bootsklasse wird viel erwartet, der Doppelvierer wurde seit 15 Jahren nicht mehr von Deutschland gewonnen. Der Druck baut sich. Darauf wurden wir als Team vom Bootstrainer Eric Johannesen (2012 Olympiasieger im deutschen Achter, Anm. d. Red) gut vorbereitet

Dazu kommt für mich noch die gute Arbeit mit meinem Heimtrainer Volker Lechtenberg und die tolle Unterstützung von meinem Verein, dem Hanauer RC Hassia.

Klimatisch war es dann in Plovdiv aber heftig: Nach dem Rennen haben uns die Physios sofort Kühlwesten gebracht, damit man nicht überhitzt. Vor dem Rennen haben wir uns Eiswürfel in den Einteiler gesteckt.

**Sie sind U19-Weltmeister, jetzt U23-Weltmeister. Was soll noch kommen, welche Ziele haben Sie in Ihrer Karriere?**

Nächstes Jahr Olympia ist unwahrscheinlich. Ich habe nicht mit dem Rudern angefangen und gesagt, ich muss zu Olympia. Aber wenn man dann mehr und mehr drin ist, wird das zu einem Ziel. Nächstes Jahr jetzt erstmal die U23-WM in Kanada das Ziel.

Dieses Gespräch ist im Hanauer Anzeiger erschienen. [Das komplette Interview gibt es hier!](#)



Vizeweltmeister: Salzmann, Flöter, Rastetter, Gimplinger

## U19-WM: HASSIA RÄUMT IN PARIS AB

**Nach dem U23-WM-Titel von Ole Hanack Ende Juli, holten Hassianer bei der U19-WM in Paris drei Silber-Medaillen.**

Simon Gimplinger, Jakob Rastetter und unser Steuermann Leonard Rieth sind U19-Vizeweltmeister und nehmen stolz eine Silber-Medaille und eine unglaubliche Erfahrung mit zurück an den Main. Im Finale des „Vierer mit“ musste sich das Team mit Rieth, Sebastian Hopf (Münster), Leon Gronbach (Speyer), Levin Burkhart (Nürtingen) und Amadeus Maus (Stuttgart) nur Italien geschlagen geben. Bronze holte die Türkei.

Gimplinger und Rastetter waren mit Alvar Flöter und Keno Salzmann (beide Frankfurt) im „Vierer ohne“ am Start. Bereits um 8:50 Uhr sicherten sie sich, trainiert von Hassia-Coach Robby Gerhardt, mit einem zweiten Platz im Halbfinale die Endlauf-Teilnahme. Nichtmal zweieinhalb Stunden später erfolgte dann in Paris das Startkommando im Rennen um die Medaillen. Rumänien holte den Titel. Aber das deutsche Boot riss mit seiner Spurtstärke nicht nur die vielen Fans an der Strecke von den Sitzen, sondern auch das internationale Kommentatoren-Team, das den deutschen Kampf um Platz zwei gegen den bis dato amtierenden Weltmeister Großbritannien (4.) und Bronze-Gewinner Frankreich als „Sprint des Tages“ und „Performance of a Lifetime“ bewunderte.

## REITZ / HERBERT GLÄNZEN AUF OLYMPIA-STRECKE

Unser Juniorinnen Jacqueline Reitz und Jara Herbert kamen in Paris im Ersatzleute-Rennen der U19-WM zum Einsatz.

Sie holten sich in einem packenden Finish gegen die USA den Sieg im „Zweier ohne“. Gefeierte von vielen Fans an der Regatta-Strecke und dem gesamten DRV-Tross. „Paris war für die beiden auch ein großartiges Erlebnis. Sie haben die ganzen Wochen, von der Vorbereitung bis zur WM super Einsatz gezeigt und sich immer in den Dienst der Mannschaft gestellt, sagt Robby Gerhardt.“



**Alles zur U19-WM auf [www.ruderclub-hassia.de](http://www.ruderclub-hassia.de)**



Steuermann: Leo Rieth



## DJM: WAHNSINNSTAGE IN ESSEN

**Die Hassia kehrt mit neun Medaillen von der Deutschen Jugend- und Jahrgangsmesterschaft (U17 / U19 / U23) in Essen zurück. Neben großen, finanzkräftigen Ruderklubs, die sich zum Teil aktiv mit jungen Sportlerinnen und Sportlern anderer Vereine verstärken, standen immer wieder Hassia-Eigengewächse auf dem Podium.**

„Es war eine wirklich erfolgreiche Regatta. Wir konnten in allen drei Altersklassen auf das Podium springen und haben sogar in U17, U19 und U23 Deutsche Meistertitel geholt“, sagte Hassia-Chefcoach Volker Lechtenberg. Aus Essen kehrte der Hanauer Traditionsverein nun mit neun Medaillen zurück, davon drei Deutsche-Meister-Titel. Die Überraschung schlechthin lieferten die Hassia-U17-Mädchen Finja Grohs und Ellen Bussian (Foto) ab. Im Juniorinnen-Zweier ohne Steuerfrau überholten und deklassierten sie mit einem unwiderstehlichen und kräfteraubenden Spurt über gut 800 Meter die hochfavorisierte sowie körperlich auf den ersten Blick überlegene Konkurrenz aus Hamburg und Bernkastel.

Souverän sicherte sich auch Ole Hanack (U23) im Männer-Doppelvierer (Rgm. mit Berlin, Braunschweig und Halle) den Titel des Deutschen Meisters. Zuvor hatte der Hanauer im Männer-Doppelzweier Silber gewonnen mit seinem Partner aus Braunschweig. Zu Gold fehlten nur Zentimeter. Das Hanauer U19-Powerduo, Simon Gimplinger und Jakob Rastetter, zeigte in Essen mit seinen Frankfurter Kollegen im Vierer ohne eine Demonstration seiner Stärke und fuhr zu Gold. Im Achter (Rgm. mit Nürtingen, Offenbach, Eberbach, Stuttgart), dem letzten Rennen der Regatta, schafften die beiden Hanauer dann den Bronze-Rang. Ihre Hassia-Kolleginnen Lena Ivanda, Jacqueline Reitz, Jara Herbert, Laura Bussian und der Hassia-Steuermann Leonard Rieth (Stm.) im Juniorinnen-Achter (Rgm. mit Friedrichshafen, Mainz, Mannheim, Frankfurt) hatten ein Rennen zuvor Silber geholt. Rieth holte derweil auch mit einem Juniorinnen-Rgm-Vierer (Weilburg, Frankfurt, Höchst, Mainz) Bronze. Celina Grunwald holte im U23-Bereich zweimal Silber: Im Frauen-Doppelzweier (Rgm. mit Lübeck) und im Frauen-Doppelvierer (Rgm. mit Ulm, Frankfurt, Mannheim). Einen hervorragenden vierten Platz sicherte sich zudem Bjarne Beyel im Lgw.-Junior-Doppelzweier.

[Mehr auf www.ruderclub-hassia.de](http://www.ruderclub-hassia.de)





## ABSCHIEDS-WANDERFAHRT AUF DEM MAIN

**Noch einmal gemeinsam den Main runter fahren. Unsere Alt-Senioren im Alter zwischen 75 und 88 haben gemeinsam vier Tage unseren Heimat-Fluss unsicher gemacht.**

Einige der 15 Teilnehmer hatten vor 60 Jahren ihre erste gemeinsame Wanderfahrt erlebt, einige sogar noch früher. Und nach vielen Jahren auf Flüssen in ganz Deutschland sollte zur voraussichtlich letzten Tour nochmal der Main befahren werden. In vier Tagen ging es über rund 90 Kilometer von Obereisenheim über Ochsenfurt und Würzburg bis nach Karlstadt, geschlafen wurde in Hotels. Bei bestem Sommerwetter und hervorragenden Bedingungen wurde gerudert und gleichzeitig in Erinnerungen geschwelgt. Die meisten der Teilnehmer sind bereits seit der Jugend Hassianer und haben erfolgreiche Aktiven-Karrieren hinter sich. Von Eichkranz-Siegen bis Olympia-Erinnerungen gab es viel zu erzählen. Aber auch von Begegnungen auf Regatten nach der Deutschen Wiedervereinigungen. Damals waren die Hassianer mit Sportlern aus Magdeburg in Kontakt gekommen. Aus einem ersten Austausch und der Bitte um einen Ersatzmann für den Magdeburger Achter entstand eine bis heute andauernde Freundschaft. Und so waren auch am Main wieder Ruder-Kameraden aus Sachsen-Anhalt mit von der Partie. Nun soll altersbedingt Schluss sein mit Wanderfahrten.

## U15: Spannender Bundeswettbewerb

**Der HRCH-Nachwuchs startete auf dem Beetzsee in Brandenburg beim Bundeswettbewerb, einer altersgerechten Meisterschaft der 12- bis 14-Jährigen.**

Der Bundeswettbewerb ist in drei verschiedene Sportwettbewerbe unterteilt. Bei der Langstrecke werden 3.000 Meter und bei der Bundesregatta 1.000 Meter gerudert. Beim Allgemeinen Sportwettbewerb werden jugendgemäße Spiel- und Wettkampfformen absolviert.

Der Hassia-Mädchen-Vierer mit Antonia Baron, Hannah Reelfs, Lou Dörner, Nikki McMeeken und Steuermann Leon Appel hatte mit starkem Wind über 3000 Meter zu kämpfen und gewann dann den 3. Endlauf in einer sehr guten Zeit.

Der Jungen Doppel-Zweier mit Ole Dzieia und Lukas Becher hatte auf 3000 Metern auch mit herausfordernden Witterungsbedingungen zu kämpfen und sicherten sich im 3. Endlauf den zweiten Platz.

Der Lgw-Doppelzweier mit Maximilian Röthig und David Braun präsentierte sich bei den schwierigen Bedingungen am Beetzsee über 3000 Metern ebenfalls solide und wurde dann im 4. Endlauf Dritter.

Alle Hassianerinnen und Hassianer, trainiert von Tim Moormann und Alex Forkert, bekamen für ihre Leistungen eine Medaille.





## AUF ACHSE: DIE GYMNASTIK-ABTEILUNG

**Einmal im Monat geht unsere Gymnastik-Abteilung nicht zum Sport, sondern macht einen gemeinschaftlichen Ausflug. Mittlerweile haben sich auch einige Alt-Senioren dem Team angeschlossen.**

Dieses Mal ging es ins „Radwerk“ nach Klein-Auheim. Das 2019 neu eröffnete Museum befindet sich im Gebäude einer ehemaligen Druckerei. Dieser Ausstellungs- und Veranstaltungsort entstand im Zusammenwirken mehrerer Vereine und zweier Gewerbebetreiber. Unter dem Titel „Menschen, Räder und Erinnerungen“ wird hier unter anderem die Geschichte Klein-Auheims aufgezeigt. Elf thematische Abschnitte, wie zum Beispiel „Handel und Handwerk“, „Zwischen Feld und Fabrik“ und „Boomtown Klein-Auheim“, geben Einblicke in die Geschichte Klein-Auheims von den Anfängen der Besiedlung am Main bis zur Gegenwart, insbesondere in die Entwicklung vom Bauerndorf zur Industriegemeinde. Einen Einstieg in die Ortsentwicklung bietet eine auf historischen Karten basierende Projektion. Die ausgestellten Objekte und Bilder werden ergänzt durch persönliche Erinnerungen, die an Hör- und Videostationen präsentiert werden. Einen Schwerpunkt der Ausstellung bilden die Geschichte und die Produkte des Zweiradherstellers Bauer, der seit 1914 in Klein-Auheim ansässig war.

## MIT HASSIA-STICKER WERBUNG MACHEN

**Es gibt neue Hassia-Aufkleber, mit denen jeder von uns ein bisschen Werbung für die Hassia machen kann. Vielleicht auf's Auto, Fahrrad oder die Schultasche kleben.**

Wir verkaufen den Sticker (Fahne - etwa 8 cm) auf dem Bürgerfest für 1 Euro.

Ihr bekommt sie auch bei Holger Kliem am Bootshaus. Wir haben 200 Stück drucken lassen.



## "UNSER HANAU" DREI SEITEN HASSIA

In der aktuellen Ausgabe „UNSER HANAU“, einer Magazin-Beilage des Hanauer Boten aus dem Druck- und Pressehaus Naumann (Gelnhausen), finden sich drei Seiten über uns. Redakteurin Nicole Schmidt war einen ganzen Tag an der Hassia.

Den Artikel findet ihr auf [www.ruderclub-hassia.de](http://www.ruderclub-hassia.de)





# #MainErfolgsverein: Hassia

## Impressionen von Training und Regatta-Strecke

